HEIMATVEREIN

Sogar der Nikolaus kommt zur Jahresversammlung

VON UNSEREM MITARBEITER **MANFRED WELKER**

Höchstadt – Zusätzlich zum Jahresrückblick und einer Würdigung der Arbeiten der Engagierten gab es auch einen Beschluss zur Neufassung der Satzung: Seine Jahresversammlung hielt der Heimatverein Höchstadt in diesem Jahr am Lauberberg ab.

Der Heimatverein prägt das kulturelle Leben in Höchstadt mit Führungen in der Stadt oder der Beteiligung am Höchstadt Challenge und Veranstaltungen im Zwetschger bei Reinhard Grasse, etwa mit Wulli und Sonja oder dem Musikduo „Neigschmeggd".

Auch ein Vorgriff auf das kommende Jahr wurde gegeben: Nach der Ausschilderung des Marienwegs ist im April 2023 eine Wallfahrt von Hannberg nach Höchstadt geplant, wie Vorstand Gerhard Schlee erläuterte. Kassier Hans Häfner konnte von einem guten Kassenstand des 208 Mitglieder starken Vereins berichten.

Eine wichtige Stütze des Vereins sind die Arbeitskreise. Karlheinz Feuerlein berichtete über die Ausgrabungen am Zwickturm von Höchstadt in Verbindung mit Schülern des Gymnasiums Höchstadt und der Universität Bamberg. Die Archäologie-Gruppe habe in Adelsdorf auch einen Vortrag zum Fund einer Fibel gehalten, der gut angenommen worden sei.

Der Nikolaus alias Reinhard Grasse beschenkte auch die Kinder des Matthias-Claudius-Kindergartens in Höchstadt. Foto: Manfred Welker

Die Tischharfengruppe wird nach den Einschränkungen durch Corona wieder aktiv, genauso wie der Autorenkreis.

Auf Antrag der Kassenprüfer Tanja Schwaegerl und Margit Schneider-Kreis konnte die Vorstandschaft entlastet werden, verbunden mit dem Dank an Hans Häfner für seine ausgezeichnete Kassenführung.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt bestätigten die Mitglieder die neue Satzung des Heimatvereins Höchstadt.

Für die weihnachtliche Stimmung sorgten die „M.-C.-Spatzen" des Matthias Claudius Kindergartens in Höchstadt mit ihren Musikbeiträgen „Bald ist Weihnachten" und „Zünd an ein Licht", außerdem versuchten sie mit dem Lied „Schneeflöckchen" den Schnee für Weihnachten herbeizusingen.

Zum Dank erhielt jeder ein kleines Präsent und der Kindergarten einen Scheck in Höhe von 200 Euro.

Auch der Nikolaus kam vorbei und würdigte die Arbeit der Abteilungsleiter mit kleinen Präsenten: Hansi Homburg für die Theatergruppe, die „Ausgräber" Ottmar Völlner, Karlheinz Feuerlein und Gerlinde Ruhmann, Birgit Keller für Führungen und Georg Römer für die „Neuauflage" der Nackendorfer Kerwa am Höchstadter Kellerberg. Beim gemeinsamen Weihnachtsessen klang der Abend aus.